



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 17. Anno 1646.

1646

Wochentliche Ordinari-Post-Zeitungen.

Auß Lyon den 14. April Anno 1646.

Der Paryß ist die Allianz mit dem Holländischen Ambassator er-
 newert / vñ hat die Französische Clericoy dem König 1200000.
 Eronen zu vorstehendem Feldzug versprochen / Entgegen ist ein
 Conuovia von 100. Maß auß Verdun / nacher Wien gehend / von den
 Spanischen auß Lünenburg geschlagen / 6. Fransosen niedergemacht /
 vñ der rest 'ampz dem Leutenant so sie geführt / gefangen worden.

Der Vice Re Harcourt hat etliche Burger von Barcellona faßet der
 Conspiranten Palmaister vñ heilt lassen / so ha' sich ein Conspira: ion
 wider den König in Portugall entdeckt / in dem er sumbt seinem gansen
 Geschlecht von 17. der fürnehmsten vom Adel vñ 6. von seinen Leuten
 ha' sollen ermordeet werden / deren man schon etlich eingezogen.

Rom den 14. dito.

Die Yngst angebente 1000. Fransosen sein zwar nit auß Comarbia
 pa'irt / haben si h' aber sonst / wie auch etli: h' Truppt Schweiner mit
 den Rodenern Coniungirt / so sein auß Prouenna / 100. Fransosen
 zu Liorno angesetzt / den Venedigern wider die Türcken zu dienen
 alda zu Liorno ist ein groß Erbbidem gewesen / das vil hohe Häuser
 vñ Men: chen zerfallen / auch selbige Fortificationes sich 3. Buch
 dieß vnder die Erden ge: enckt.

Zu Colon vñ Marsilia werden in die Schiff Armada auch 2000.
 Maurer vñ Zimmerleuth / 100. Fah: Katch vñ etlich Sch: Boll eingeladet /
 der Admiral Brene soll die versigte Ordre erst öffn: / wann er 20.
 Meil in der See ist / sonst sein im Stretto di Gibraltar / etlich Schiff
 auß Bretagna / na' h' S. Malo fahrend / gescheitert / vñ in Holländisch
 Schiff mit Silber beladen so von Cadix ohne Zoll w: ahren wollen /
 confiscirt / auch in Sicilia 1. Schiff mit des Vice Re von Tunis Sohn
 ein gebracht / welcher vom Cardinal di S. Scallio auff: worden.

Venedig den 20. dito.

Auß der See anderst nichts als das 10. unsere Gallionen / vñ
 28. Galleren sich für die Insel Tenedos in Arcipelago legt / der Türck
 Armada Aufahrt von Constantinopel zuverwöhrt

Wänster den 20. April.

Den 1. d. d. hat sich das Reich mit den Schweden in Schnapruß
vnd den 10. d. d. alhier mit Frankreich in Puncto Satisfactionis
dahin verglichen/ das Schweden mit Vor Pommern/ den Stifftern
Dreym/ vnd Verden. Frankreich aber mit Elßß/ den 3. Stifftern
Lull/ Metz/ vnd Verdun/ halb Archoyß/ Breuelingen/ vnd Bourburg
sich befridigen lassen / Catalonien vnd die Bändnus mit Portugal
Dutieren/ vnd den Inspruggischen Erden einige Befridigur z laissen
sollt/ warauff Herz Graff von Trautmanßdorff/ vnd fast alle Stende
von hier nach Schnapruß verreis / die Pfälzische Tractaten vnd
Religions Grauanima warin sich die Cron Schweden für ein Me-
diatorem gebrauchen lassen will/ an die Hand zunehmen/ vnd ein Ar-
misitium auff 4. Wochen zu einholung allerseits Ratificationum/ vnd
inner 6. Wochen ein völligen Frieden zuschließen. Colln 22. dito.

Brieff auß Loudra von 10. d. d. berichten/ als heten die Parlamen-
tischen das Castell Pendennis/ vnd die Statt Excesley erobert/ auch der
König nach London kommen/ vnd mit dem Parlament vertragen were/
seso wurde die meiste Macht gegen Irlandt angewende / der Prinz
von Wallis aber ist in Breitaigne in Frankreich ankommen.

Wiewol die Staaten sich noch nit zum Feldzug resoluiert/ lassen
sie doch alle Veraittschafft zum Leger den Rhein auffwarts führen/ weil
die Allianz mit Frankreich noch auff 1. Jahr Prolongiert/ vnd selbe
Cron nach 1. Million extra zu vorsehung des Kriegs bezahlen will/
Namur zuden/ vnd auch General Cassion wider ein grossen Raub
vmbwend geholt/ Entgegen sein zu Donkirchen etlich 100. Spanier
vnd Irlander ankommen/ die Lothringischen aber weil sie den Sacl
nun mehr voll haben/ Reißten mit gansen Troppen auß/ das also die
Statt das beste zuen müssen/ welche noch stark werden/ vñ die Junge
Mannschafft vñ 12. in 13. Jahren zum Krieg zwingen/ so ist zu Priss
sel ein vornehmlicher/ welcher mit den Fransosen Correspondiert/ in
Arrest genossen/ vñ den dem noch mehr interessiere sein. In Holland
werden 4000. Mann/ vñ dem jungen Pfalzgraffen Philipp für Ber-
nedig erworben/ sonst hat der König in Portugal ein Holendisch mit
Zucker beladnes zu Labona eingebrautes Schiff Arrestieren lassen/
den Hollendern zu assistieren/ sich wider Freundt mit ihnen zumache.

Wett

Weil Chur Brandenburg den Schweden Pommern überlassen
muss/ als soll ihme von Kayf: May: Hamb in Westphalen eingo-
raumbt werden/ vnd Chur Bayern der s. Churfürst/ auch Kayf: May:
so lang sie leben/ König in Böhlm verbliben/ hernach soll es wider ein
frey Baal sein/ mit der Pfalz / Hessen / vnd Religionsvergleichung
verhofft man auch in 4. oder 5. wochen zur Richtigkeit / vnd also nun
völligen Frieden zuegelangen.

Diser Tagen haben die Hessischen auf Neus das Fürstl. Hauff Cafer
ingenommen/ vnd neben Eißkirchen stark besetzt/ auch General We-
lander das Hessische Quartier Ottensee im Stiff: Wänstler mit etlich
Schifflein überfallen wollen/ ist aber mit Hinderlahung s. derselben
abgetrieben / sonst sein die zu Coblenz angehaltene Schiff wider frey
zufahren erlassen worden. Leipzig den 22. dito.

Der Magdenburgische Aufzug ist nun beschehen / vnd von den
Schwedischen nach Wüttemberg begleitet worden/ Entgegen der Han-
seesität Volk hineingezogen / Reichwaldt hat sich auß Böhlm nach
Goldberg gewendet / sich alda mit des Generalis Wüttembergs 11.
Regimenten zu Contingieren/ die Haupt Armee ligt noch umb Heilige-
statt auffem Eißfeld Herter zu attaquieren.

Zu Warschau sein alle Französische Ministri / so die Königin in
Polen dahin begleitet/ Licentiert. Weil der Türck auff etlich 1000. Tar-
tarn an Kagoki den Pass durch Sibenburgen begerhet/ sie die Tartarn
auch in der Moscaw ein grossen Raub weggeführt / als begeret der
Russische Gesandt Assistens vom König in Polen/ den er statliche
Presenten mit gebracht. Frankfurt den 24. dito.

Diser Tagen hat ein Rheinische Parthey 25. Frankemaler Sol-
daten darbey 2. Salmeister mit 2000. Duaten vnd 30. Mann auß
Hochst gewesen zu Niederbach Chargiert/ meist nider gemacht/ den Rest
sambt den Peuthen in Ellefeld eingebracht.

Hamburg den 21. April.

Den 16. ditz hat sich das Schloß Premernwerden/ nach dem es von
den Königsmarckischen fast ganz zerschossen/ ergeben/ die Besatzung in
450. stark ist vndergestelt/ die Officier aber fort gelassen worden/ dern
sich auch Theils vnderhalten lassen.

Zu Stockholm ist ein Churlendischer Gesandter ankommen / vnd
mittel

mittel zu einem ewigen Frieden zwischen der Cron Polen vñ Schweden
vorgeschlagen/ vñ neben Moscau ein Pändenus wider den Türcken
zuschließen/ dessen Großherzogs Befandter dem König in Polen 1.
schöne Lebendige Zobel 2. Künstliche Carbariner Kohr / vñ 2. Gul-
dine Schalen mit Robin vñ Lärkia verfest/ auch die Statt Danzig
ein Künstlichen mit vilen Bildern geziereten Silbern Kronen 2000.
Guldine Schaw Pfenning / die Statt Dorn ein Poéal mit 1000.
Ducaten/ vñ andere Herren vñ unterschiedliche Prefemien auff die Hoch-
zeit verehrt.

Cassel den 24. dito.

Dieser Tagen ist der Delstiffe Catholische Graff von Saterm alhero
kommen / begert des verstorbenen Landgraffen Morizen Tochter in
Heiraten/ vñ ihr die Religion freyzulassen/ so hat der Herzog Fri-
derich von Württemberg des verstorbenen General Leutenants
Graffen von Eberstein Ratment zu Fuß alhier angetreten/ die Kapf-
zu Hertz haben das Haus Corscy mit 10. Mann besetzt.

Lins den 25. dito.

Die Statt Krembs wirdt von 6. Orthen auß von dem Franckens
au Kloster auff dem Berg/ von der Straf auff Langenloys vñ der
Statt von 5. Orthen/ vñ von einem Orth ober der Thonaw stark be-
schossen/ vñ weil der Obrist Reichwalde mit 9. Regimenten vñ Sus-
senbrom ankommen / vñ noch mehr Volk erwartet/ solches zwen-
fesen/ als soll heut ein Sturm darauff beschetzt. das Schloß Stein ha-
ben die vnsern auß Discretion erobert/ vñ 15. Schwedische darinn
gefangen/ Entgegen haben die in Kornewburg 2. Stücklein vñ etlich
Rufgetierer in die Auw auff der Thonaw gebracht/ darauff sie den
Fürder fahrenden Schiffen zuschen / auch den 24. diß Nachts mit
200. Reiter 10. Rufgetierer vñ 3. Stücklein die Reiterwache vor
der Wiener Thonaw schans wegnemmen wollen/ sein aber mit ver-
huff etlicher Todten vñ Gefangenen wider abgetrieben werden

Dato wirdt der Vnaccrische Cancler von hier wider hinweg / dem
Ihr May: nach Pfingsten volgen werden/ wollen zwar des General-
Fridensschluß alhier erwarten.

E N D E